



Foto: eb

Das Vörder FilmTheater zeigt erneut einen Kinderfilm und in der Abendvorstellung einen Film mit viel Herz.

Ein letztes Mal Kino

Vörder FilmTheater geht in die Pause



Bremervörde (red/eb). Mit einem Kinderfilm am Nachmittag und einer ausverkauften Abendvorstellung verabschiedet sich das Vörder FilmTheater in die Sommerpause.

Bevor das Vörder FilmTheater in die wohlverdiente Sommerpause geht, zeigen die Verantwortlichen noch ein letztes Mal zwei wunderbare Filme für Klein und Groß.

SHAUN DAS SCHAF

In Zusammenarbeit mit dem Bremervörder Kinderschutzbund wird am Samstag, 16. Mai, um 16 Uhr der Kinderfilm „Shaun das Schaf“ gezeigt.

In dem Film geht es um das Schaf Shaun, dem das Leben auf der Farm mal wieder zu langweilig wird. Shaun beschließt, einen kleinen Ausflug zu wagen, doch er bekommt etwas mehr Action,

als er sich wünscht. Shauns Missgeschicke führen dazu, dass der Farmer die Farm verlassen und die Tiere zurücklassen muss. Jetzt liegt es an Shaun, dem Wachhund Blitz und seiner Herde, in die große Stadt zu fahren und den Farmer zu retten. Doch die Schafherde hat noch nie eine Stadt gesehen und findet sich in dem Gewimmel der Straßen kaum zurecht.

Der Film hat keine Altersbeschränkung, wird aber für Kinder ab fünf Jahren empfohlen. Einlass ist ab 15.30 Uhr, eine Sitzplatzreservierung ist nicht möglich. Natürlich sind auch erwachsene Gäste willkommen.

GANZER HALBER BRUDER

Abends um 20 Uhr wird dann der sehenswerte Film „Ganzer halber Bruder“ gezeigt. Die Vorstellung ist bereits ausverkauft, doch es besteht die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen. Dies ist unter voerderfilmtheater@gmx.de oder

04761/9362387 möglich.

Der Film mit Christoph Maria Herbst und Nicolas Randel erzählt vom Immobilienbetrüger Thomas, der erfährt, dass seine ihm unbekannte Mutter ihm ein wertvolles Haus hinterlassen hat. Der Traum vom Neustart unter spanischer Sonne scheint greifbar, doch es gibt ein Problem: In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland, ein leidenschaftlicher Oldie-Fan mit Vorliebe für Krafttraining und sportliche Autos. Er hat nicht nur einen festen Job, sondern auch Trisomie 21 – und ein lebenslanges Wohnrecht. Thomas versucht mit allen Tricks, den Mitbewohner loszuwerden. Doch Roland begegnet ihm mit Entschlossenheit, Offenheit und überraschender Stärke. Was als Machtspiel beginnt, entwickelt sich zu einer Begegnung, die beide verändert.

Das Team des Vörder FilmTheaters ist nach der Sommerpause ab Oktober für alle Kinofans wieder da.